

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
wir begrüßen Euch zur 280. Montagsdemonstration!**



Zur Öffentlichen Diskussion mit Kollegen regionaler Betriebe am 14. Juni, eröffneten Martina und Fritz von der Fa. H.C.Starck in Laufenburg die 280. Montagsdemo!

Öffentliche Diskussion mit Kollegen regionaler Betriebe

Ganz besonders begrüßen möchten wir die Kollegen

Klaus- Peter Roth von Magna in Tiengen. Betriebsrat und aktiver Gewerkschafter der IG Metall.

Leider hat kurzfristig Jörg Studer von Clariant in Muttenz abgesagt. Er selber ist wg. einem Radunfall krankgeschrieben und kann nicht kommen.

Wir möchten aber den Kollegen Frankicek aus der Schweiz begrüßen, der die Proteste bei Clariant aktiv begleitet hat.

Ganz herzlich gilt unser Gruß auch den anwesenden H.C.Starck- Kollegen.

Schön, dass ihr trotz der WM gekommen seid.



Gestern demonstrierten über 40 Tausend Menschen gegen das Krisenprogramm der Bundesrepublik in Berlin und Stuttgart. Wieder einmal sollen die Lasten der Krise auf dem Rücken der kleinen Leute abgeladen werden. Von einer Regierung, die nur noch eine Minderheit der Bürger dieses Landes in Stimmen hinter sich glauben kann.

Auch die Rheinfelder Montagsdemonstration war mit dabei. Ja unser Mitstreiter Manfred gab sogar der Stuttgarter Zeitung ein Interview.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Alle reden davon, die Weltwirtschaftskrise sei vorbei, aber glauben will es eigentlich keiner so richtig. Tatsache ist jedoch, dass die Produktion landauf, landab wieder anzuziehen beginnt. Jedoch haben die Dämpfungsprogramme der Regierung zwar die Auswirkungen auf Massenentlassungen gebremst, jedoch jetzt spürt man überall die Maßnahmen der Konzerne, ihre Konkurrenzsituation in einem überproduzierten Markt zu verbessern.

Die erwarteten Gewinne können wg. den nur zögerlich zu realisierenden Preisen kaum erzielt werden. Zu hoch sind die Kapazitäten am Markt. Und so versucht man die Profite anders herauszupressen.

- Lohnsenkungen durch niedrige Tarifabschlüsse
- Vermehrter Einsatz von Leiharbeitern zu Sklavenlöhnen und -bedingungen.
- Rigorosen Personalabbau durch Job- Vernichtung landauf, landab
- Erhöhung der Ausbeutung durch Steigerung der Arbeitsdichte in den Betrieben

Das ist die Realität. In Wirklichkeit ist es die immer währende Konkurrenz und damit verbunden die Überproduktion, die ständig neue Krisen auslöst und Millionen von Arbeitnehmerhaushalten ins Elend zu stürzen droht.



Aber es gibt auch den Widerstand in den Betrieben. Der ist derzeit aber noch zu schwach. Woran mag das nur liegen?

Nun ein Grund ist sicher, dass sich die kämpferische Richtung in den Gewerkschaften noch viel zu schwach zu Wort meldet, obwohl die Kollegen befragt, dazu allerhöchste Zeit wäre.

Noch immer glauben Betriebsräte, bar einer Alternative nur auf Sozialpläne orientieren zu können. Das schafft aber keine neuen Jobs.

Noch immer hält sich das Märchen von der Sozialpartnerschaft, die uns einzubläuen versucht, wir müssten gemeinsam mit „unseren Arbeitgeber“, ähnlich wie bei einem Fußballspiel an der Vernichtungsschlacht um Arbeitsplätze teilnehmen.

Und noch immer kommt die Diskussion in den Gewerkschaften zu kurz, welche Alternativen es gäbe, zu diesem Kapitalismus, der fußend auf reiner Spekulation seine Gewinne auf unserem Rücken mit Hilfe des Staates vermehren will.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir sind heute hier, um uns auszutauschen, welche Erfahrungen in den Betrieben

- im Kampf um Arbeitsplätze
- im Kampf um die Mobilisierung der Kollegen
- im Kampf gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse
- im Kampf um Ausbildung und Übernahme der Auszubildenden
- im Kampf gegen Lohndrückerei
- in der Organisation konzernweiter und betriebsübergreifender Maßnahmen



gesammelt wurden. Das bringt uns voran. Das kann ein Zeichen setzen bei der Vernetzung unserer Kräfte.

Bei uns gibt es an der Montagsdemonstration das offene Mikrofon. Hier kann jeder sprechen und es gibt eine manchmal harte aber genauso faire offene Diskussion.

Wir schlagen vor, dass alle anwesenden Betriebe mit besonderen Kampferfahrungen jetzt ein Eingangsstatement halten und wir dann miteinander diskutieren. Hinterher besteht noch die Möglichkeit, den Film der H.C.Starck- Vertrauensleute über ihren Kampf 2008 gegen Arbeitsplatzvernichtung, Lohnabbau und Outsourcing anzuschauen.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz